

Umweltministerium möchte acht Fabriken zur Reifenverwertung errichten

05.09.2010

Beim Umweltministerium schätzt man die gesamte existierende Abfallmenge in der Ukraine auf 35 Mrd. t.

Beim Umweltministerium schätzt man die gesamte existierende Abfallmenge in der Ukraine auf 35 Mrd. t.

Darüber informierte am 3. September auf dem "Pjatyj Kanal" der Direktor der Abteilung für ökologische Sicherheit des Umweltministeriums, Alexander Sokolow.

Er präzisierte dabei, dass von diesen 35 Mrd. t etwa 2,6 Mrd. t hochgiftig sind.

Jährlich fallen, den Angaben des Ministeriums nach, in der Ukraine etwa 50 Mio. t Haushaltsabfälle und 175 Mio. Industrieabfälle an. Dabei wird, den Worten des Staatsangestellten nach, derzeit vom Ministerium die Möglichkeit des Baus von acht Fabriken zur Verarbeitung von Reifen geprüft.

"12,5 Mio. Stück Reifenmantel sammeln sich bei uns (jährlich) an. Die Technologie, welche die Reifen zu 100 Prozent wieder verwertet, gibt es in der Ukraine nicht. Wir sagen, dass wir (für) acht Regionen der Ukraine die Technologie kaufen, die es gibt, die absolut ungefährlich für die Umwelt ist und die praktisch 95 Prozent dieser Abfallarbeit verwertet und wir lösen dieses Problem", sagte der Vertreter des Umweltministeriums.

Er fügte hinzu, dass jede dieser Fabriken Reifen aus drei angrenzenden Oblasten verarbeiten kann.

Zudem plant das Umweltministerium 2011 damit zu beginnen, gefährliche Abfälle in der Ukraine zu verarbeiten und diese nicht mehr zur Verarbeitung ins Ausland zu bringen. Damit soll, der Meinung des Ministeriums nach, eine bedeutende Zahl an Mitteln eingespart werden.

Er fügte hinzu, dass das Ministerium bereits entsprechende Gespräche mit einem der Gouverneure geführt hat. Im Verlaufe von vier Monaten sollen dabei alle nötigen Dokumente ausgefertigt und anschließend in höchstens einem halben Jahr die Technologie der "fünften Generation" eingeführt werden, mit der sich die gefährlichsten Abfälle ohne gefährliche Luftverschmutzung bereinigen lassen.

Den Angaben des Umweltministeriums nach belaufen sich die Kosten für die Verarbeitung von 1 t Giftmüll im Ausland auf etwa 23-24.000 Hrywnja (ca. 2.300-2.400 €).

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 309

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.